

Mit Nahrungsmitteln spekuliert man nicht

Weltmarkt
und
Kleinbauern



Foto-Vortrag, Referent: Rudi Kurz

Heidelberger Partnerschaftskaffee

Am Geschäft mit Nahrungsmitteln sind viele beteiligt. Weltweit agierende Konzerne, Index- und Investmentfonds, aber auch Banken und große Handelsunternehmen mischen sich immer stärker in den Handel mit Nahrungsmitteln ein. Spekulationsgewinne sind für diese Unternehmen so etwas wie eine zweite Ernte – während die Einnahmen in der Landwirtschaft sinken und die Konzentration immer weiter zunimmt, steigen die Spekulationsgewinne.

Rudi Kurz vom Heidelberger Partnerschaftskaffee berichtet am Beispiel des Kaffeehandels über die Ursachen der wachsenden Unsicherheiten auf den Agrarmärkten und die Auswirkungen auf Kleinbauern und Kooperativen. Dabei stellt er auch konkrete Ansätze vor, wie die Einkommen kleinbäuerlicher Produzenten gesichert werden können. Das Ziel sind faire Handelsbedingungen mit möglichst wenig spekulativen Elementen, die eine ökologische und soziale Entwicklung ermöglichen.

Do., 18.05., 20:00 Uhr
Welthaus Heidelberg

Veranstalter: Heidelberger Partnerschaftskaffee e.V.